



Jagdverwaltung Appenzel Ausserrhoden Jahresbericht 2022 / 2023

Herisau, im Mai 2023



Abbildung 1. Blick vom Spitzli ins Urnäser Tal (Foto M. Zellweger)

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	2
2	Jagdzeiten 2022/2023	3
2.1	Hochjagd	3
2.2	Niederjagd	3
2.3	Passjagd	3
3	Jagdrechnung 2022/2023	4
3.1	Patentgebühren	4
3.2	Erträge	5
4	Niederjagd 2022/2023	5
4.1	Rehwild	5
4.2	Schwarzwild	7
4.3	Dachse	7
5	Hochjagd 2022/2023	8
5.1	Gämsen	8
5.2	Rotwild	9
5.3	Steinwild	12
6	Situation Grossraubtiere 2022/2023	13
6.1	Wolf	13
6.2	Luchs	14
7	Zusammenfassung / Abgangsstatistik 2022/2023	15
7.1	Abgänge von Wildtieren Jagdjahr 2022/2023 – ganzer Kanton	15
7.2	Abgänge von Wildtieren Jagdjahr 2022/2023 – Hinterland	15
7.3	Abgänge von Wildtieren Jagdjahr 2022/2023 – Mittelland	16
7.4	Abgänge von Wildtieren Jagdjahr 2022/2023 – Vorderland	16
8	Zusammenfassung / Abgangsstatistik 2021/2022 (Vorjahr)	17
8.1	Abgänge von Wildtieren Jagdjahr 2021/2022 – ganzer Kanton	17
8.2	Abgänge von Wildtieren Jagdjahr 2021/2022 – Hinterland	17
8.3	Abgänge von Wildtieren Jagdjahr 2021/2022 – Mittelland	18
8.4	Abgänge von Wildtieren Jagdjahr 2021/2022 – Vorderland	18



1 Einleitung

Die Jagdverwaltung blickt zurück auf ein erfolgreiches und unfallfreies Jagdjahr 2022 / 2023. Der Jägerschaft ist es gelungen, sowohl beim Reh- als auch beim Rotwild die geforderten Abschusszahlen zu erfüllen. Dies kann als grosse Leistung und Erfolg gewertet werden, auf welchem mit vereinten Kräften hoffentlich auch in Zukunft weiter aufgebaut werden kann.

Personelle Veränderungen Jagdverwaltung

Die beiden nebenamtlichen Jagdaufseher René Büchel und Willi Buff sind nach langjähriger Tätigkeit für die Jagdverwaltung Appenzell Ausserrhoden Ende 2022 in den verdienten Ruhestand entlassen worden. Ab Januar 2023 konnte Michael Herzig aus Walzenhausen neu als Jagdaufseher gewonnen werden.



2 Jagdzeiten 2022/2023

2.1 Hochjagd

Erste Jagdperiode auf Gams- und Rotwild

01. September - 24. September 2022

Zweite Jagdperiode auf Rotwild

07. November - 26. November 2022

Fuchs, Dachs, Steinmarder, Wildschwein gemäss Jagdzeiten der Niederjagd

Aufgrund einer ungenügenden Erfüllung des Sollabschlusses während der ordentlichen Hochjagd verfügte das Departement Bau und Volkswirtschaft eine Nachjagd auf das Rotwild vom 27. November - 15. Dezember 2022.

2.2 Niederjagd

Dachs

01. Juli 2022 - 14. Januar 2023

Wildschwein

01. Juli 2022 - 31. Januar 2023

Reh (nur Ansitzjagd)

05. September 2022 - 24. September 2022

Reh (ordentliche Jagd)

26. September 2022 - 05. November 2022

Fuchs

05. September 2022 - 28. Februar 2023

Steinmarder

05. September 2022 - 15. Februar 2023

Kolkrabe, Ringeltaube, Türkentaube, Nebelkrähe

26. September 2022 - 15. Februar 2023

Rabenkrähe, Elster, Eichelhäher, verwilderte Haustaube

26. September 2022 - 15. Februar 2023

2.3 Passjagd

Dachs

07. November 2022 - 14. Januar 2023

Steinmarder

07. November 2022 - 15. Februar 2023

Fuchs

07. November 2022 - 28. Februar 2023



3 Jagdrechnung 2022/2023

Die Patentgebühren wurden analog zum Vorjahr folgendermassen festgelegt:

3.1 Patentgebühren

Hochjagdpatent

Pauschal Fr. 550.--

Niederjagdpatente

Jagdbezirk Hinterland

Grundgebühr Fr. 280.--

4 Rehmarken gemäss Abschussplan Fr. 560.--

Total Fr. 840.--

Jagdbezirk Mittelland

Grundgebühr Fr. 230.--

3 Rehmarken gemäss Abschussplan Fr. 460.--

Total Fr. 690.--

Jagdbezirk Vorderland

Grundgebühr Fr. 140.--

2 Rehmarken gemäss Abschussplan Fr. 280.--

Total Fr. 420.--

Gebühren für Pool-Rehe

Reh adult (Bock oder Geiss) Fr. 180.--

Rehkitz Fr. 100.--

Gebührenzuschläge Ausserkantonale

Personen mit ausserrhodischem Fähigkeitsausweis: 100 %

Personen, die früher in AR wohnhaft waren oder in SG oder AI wohnhaft sind: 130 %

alle übrigen Personen: 180 %

Keine Gebührenzuschläge sind zu erheben von Bewerber/innen, die in den Genuss der Besitzstandwahrung gemäss Art. 25 des kantonalen Jagdgesetzes kommen.

Gästebewilligungen

Wochenbewilligung (6 Jagdtage innerhalb zwei Wochen): Fr. 55.--

Saisonbewilligung inkl. Passjagd auf Raubwild Fr. 120.--

Sonderbewilligung (ohne Niederjagdpatent)

Für Raubwildjagd, inkl. Passjagd (ab dem 1.11.2022 erhältlich) Fr. 50.--

Beizjagd Fr. 100.--

Abschussgebühr Steinwild:

Jährlinge, Geissen, 2-jährige Böcke Fr. 250.--



3.2 Erträge

Patentgebühren

Fr. 150'139.--

- davon Gebühreuzuschläge Ausserkantonale (14) Fr. 9'702.--
- davon Gästebewilligungen: Saison (21) Fr. 2'520.--
Woche (13) Fr. 715.--
- davon Sonderbewilligung Fr. 50.--
- davon Steinbockjagd Fr. 250.--

Verkäufe

Fr. 12'830.--

- davon Gebühren und Abgaben Fr. 200.--
- davon Poolrehe Fr. 7'160.--
- davon Wildbretverkauf Fr. 5'470.--

Gesamteinnahmen

Fr. 162'969.--

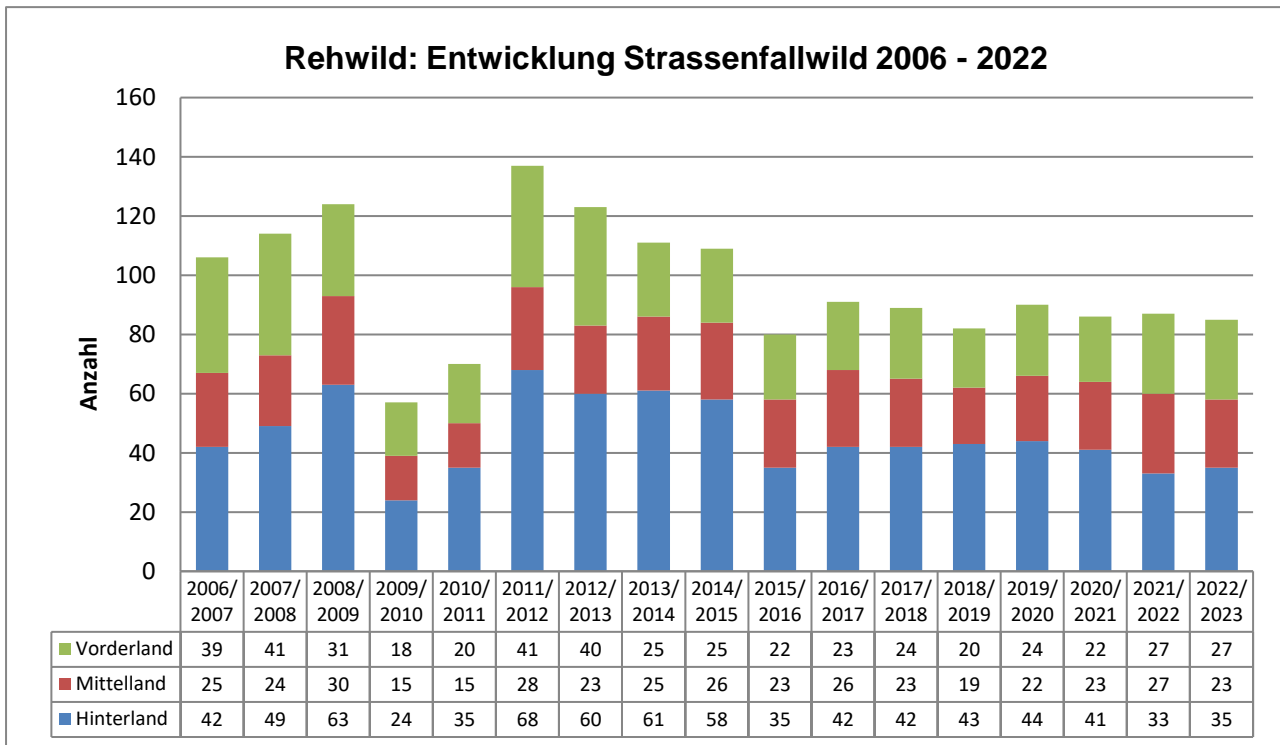
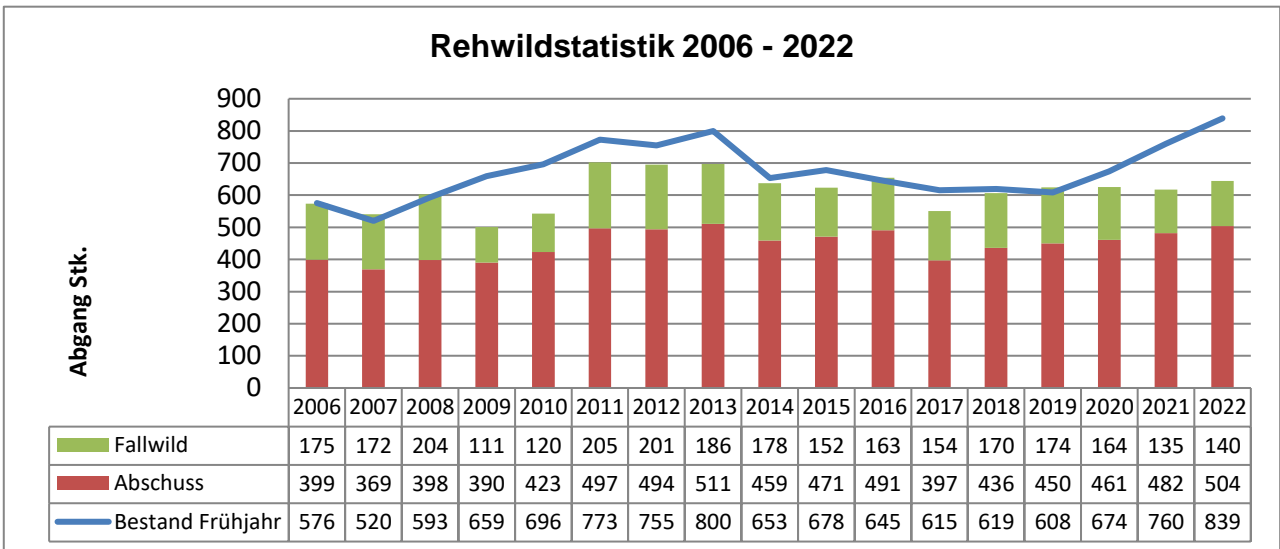
4 Niederjagd 2022/2023

Erteilte Niederjagdpatente: Total 153, Vorjahr (156) davon
Hinterland 69 (68), Mittelland 46 (48), Vorderland 38 (40)

4.1 Rehwild

Insgesamt wurden im Jagdjahr 2022/2023 504 Rehe (Vorjahr 483) erlegt. Auf eine Nachjagd durch die Jägerschaft konnte aufgrund des Erfüllungsgrades von >90% in allen Jagdbezirken verzichtet werden. Trotz dieses guten Ergebnisses wurde die Wildhut beauftragt, im Vorderland eine gewisse Anzahl weiblicher Rehe zu erlegen, um damit das Geschlechterverhältnis im Abschuss zu verbessern. In den Schwerpunktgebieten der Gemeinden Stein und Hundwil wurden ebenfalls Abschüsse durch die Wildhut getätigt, mit dem Zweck, die natürliche Waldverjüngung zu begünstigen. Die Abschüsse teilen sich folgendermassen auf die Jagdbezirke auf (in Klammer sind die Abschüsse der Wildhut vermerkt):

Bezirk	männlich			weiblich			Gesamt		
	Bock	Kitz	Total	Geiss	Kitz	Total	Anzahl	Soll	Erfüllungsgrad (%)
Hinterland	73	66	139	66(1)	62	128(1)	267	290	92,0
Mittelland	50	25	75	49	26(1)	75(1)	150	156	96,1
Vorderland	32	15	47	15(2)	25(2)	40(4)	87	90	96,6
Gesamt	155	106	261	130(3)	113(3)	243(6)	504	536	94,0



4.2 Schwarzwild

Im Jagdjahr 2022/2023 wurden 2 (Vorjahr 4) Wildschweine auf der ordentlichen Jagd erlegt. Keine schadenstiftende Tiere (Vorjahr 2) erlegte die Wildhut in Appenzell Ausserrhoden.

Die Schadensituation durch Schwarzwild hat sich in den letzten Jahren deutlich entschärft.

	männlich			weiblich			Gesamt
	Keiler	Überläufer m	Frischling m	Bache	Überläufer w	Frischling w	
Gais	1	0	0	1	0	0	2
Gesamt	1	0	0	1	0	0	2

4.3 Dachse

Die Fallwildzahlen sind im Jagdjahr 2022/2023 im Vergleich zum Vorjahr gestiegen, was mehrheitlich auf Verkehrsunfälle zurückzuführen ist. Die Staupefälle hingegen sind auch in diesem Jahr wiederholt rückläufig.

Die Abschusszahlen 2022/2023 liegen mit insgesamt 40 Dachsen etwas unter dem Ergebnis des Vorjahres.

Jagdbezirk	Jagdausübende	1. Juli - 4. Sept.	Ganzes Jagdjahr	
		Dachse erlegt	Gesamtstrecke	Fallwild
Hinterland	11 (Vorjahr 11)	12 (15)	19 (19)	31 (15)
Mittelland	8 (8)	10 (7)	14 (12)	20 (13)
Vorderland	5 (7)	1 (6)	7 (11)	9 (9)
Total	24 (26)	23 (28)	40 (51)	60 (37)



5 Hochjagd 2022/2023

Erteilte Hochjagdpatente: 72 (Vorjahr 66)

5.1 Gämsen

Jagdperiode auf Gamswild

01. September 2022 - 24. September 2022

Hochjagdgebiet	Sollabschuss	4 Gämsen, davon 2 Böcke über 8 Jahre und 2 Geissen über 12 Jahre	<i>Ist 1</i> <i>Ist 0</i>
Jagdbezirk Hinterland (übriges Gebiet)	Soll	1 Gams	<i>Ist 0</i>
Jagdbezirk Mittelland: Gamswild-Kernzone (Landmark-Trogen-Wissegg-Bühler-Gais- Stoss-Kantonsgrenze-Landmark)			
Übriges Gebiet	Soll	6 Gämsen	<i>Ist 5</i>
Übriges Gebiet	Soll	2 Gämsen	<i>Ist 2</i>
Jagdbezirk Vorderland	Soll	3 Gämsen	<i>Ist 3</i>

Das Gamswild wurde weiterhin sehr umsichtig bejagt. Im Hochjagdgebiet wurden sowohl die Jugendklasse wie auch die Mittelklasse geschont und lediglich Tiere aus der Altersklasse entnommen. Die Bestände im Mittelland und im Vorderland sind über die vergangenen Jahre angewachsen, was eine stärkere jagdliche Nutzung erlaubte. Zusätzlich zur Altersklasse konnten also auch Eingriffe in der Jugendklasse getätigt werden. Der Jägerschaft ist es dabei gelungen, die Mittelklasse zu schonen und gleichzeitig die Abschussvorgaben mehrheitlich zu erfüllen.

	Bock	Jährling m	Geiss	Jährling w	Gesamt	Soll	Erfüllung
Hochjagdgebiet	1	0	0	0	1	4	25%
übriges Hinterland	0	0	0	0	0	1	0%
Mittelland Kerngebiet	1	1	1	2	5	6	83,3%
übriges Mittelland	2	0	0	0	2	2	100%
Vorderland	0	1	0	2	3	3	100%
Hochjagd 1. Periode	4	2	1	4	11	16	68,75%



5.2 Rotwild

Erste Jagdperiode

01. September 2022 - 24. September 2022

Zweite Jagdperiode

07. November 2022 - 26. November 2022

Nachjagd

28. November 2022 - 13. Dezember 2022

Ganzes Kantonsgebiet

Soll

mind. 58 Stk. Kahlwild

Ist: 61

Soll

max. 10 Stiere/Spiesser

Ist: 12

Soll

Stiere: Kahlwild mind. 1:3

Ist: 1:5.08

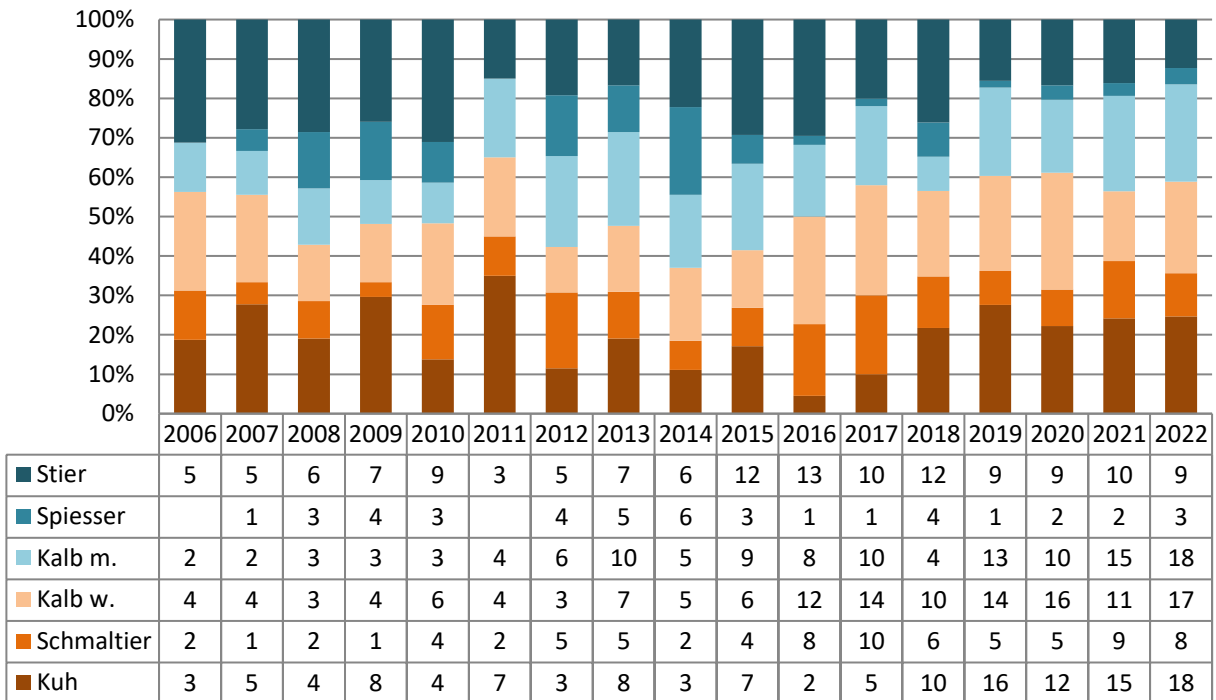
	Ist	Soll	Erfüllung	Vorjahr
Stiere und Spiesser	12	10	120.0%	12
Kahlwild	61	58	105.1%	50
Kälber männlich	18			15
Alt -und Schmaltiere	26			24
Kälber weiblich	17			11
GV m:w gesamt	1: 1.43			1: 1.30
GV m:w adult	1: 2.16			
Stiere: Kahlwild	1: 5.08	1:3		1: 4.17

	männlich				weiblich				Gesamt
	Stier	Spiesser	Kalb m	Total m	Alttier	Schmaltier	Kalb w	Total w	
Gais	2	0	0	2	0	0	0	0	2
Trogen	1	0	0	1	0	0	0	0	1
Hundwil	1	0	1	2	1	0	0	1	3
Urnäsch	0	2	4	6	5	3	7	15	21
EJBG Säntis	0	0	2	2	2	2	0	4	6
Hochjagd 1. Periode	4	2	7	13	8	5	7	20	33
Gais	0	0	1	1	0	0	0	0	1
Hundwil	1	0	2	3	1	0	0	1	4
Schwellbrunn	1	0	0	1	0	0	0	0	1
Schönengrund	1	0	0	1	0	0	0	0	1
Urnäsch	2	1	3	6	2	0	1	3	9
EJBG Säntis	0	0	3	3	3	2	1	6	9
Hochjagd 2. Periode	5	1	9	15	6	2	2	10	25
Urnäsch	0	0	2	2	4	1	7	12	14
Schwellbrunn	0	0	0	0	0	0	1	1	1
Nachjagd	0	0	2	2	4	1	8	13	15
Gesamt	9	3	18	30	18	8	17	43	73

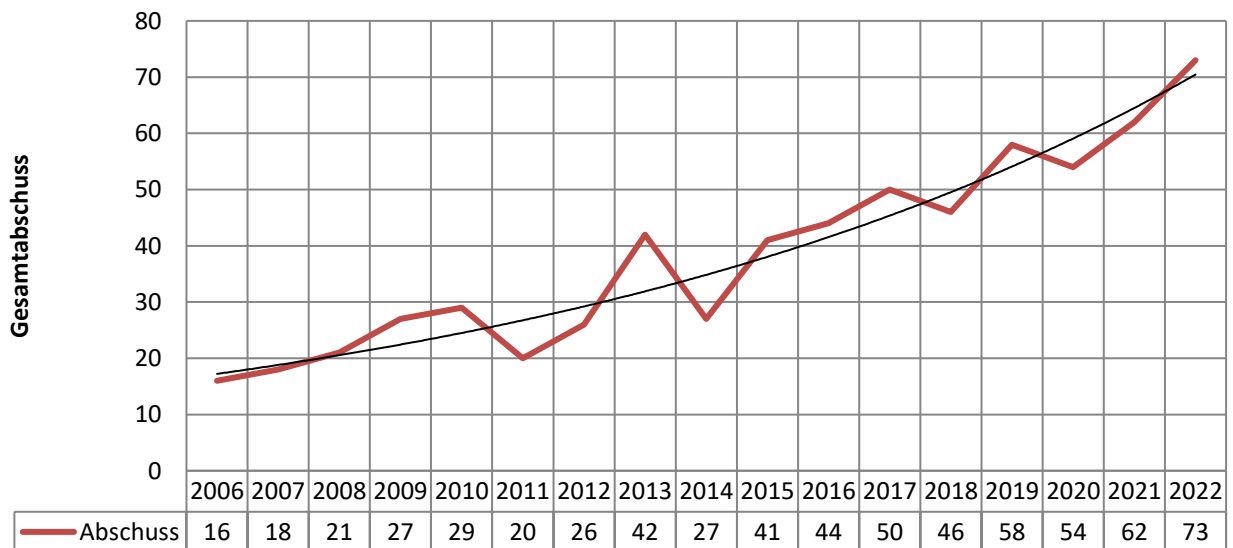
Die Hochjagd auf Rotwild verlief erneut sehr erfreulich. Beim Kahlwild konnten in der 1. Jagdperiode 46% des verfügbaren Abschusses an Alt- und Schmaltieren sowie Kälbern beiderlei Geschlechts erreicht werden. Das Geschlechterverhältnis von männlichen zu weiblichen Tieren in der Abschussstrecke betrug 1:1,5. Der Schwerpunkt der Bejagung war deshalb in der zweiten Jagdperiode nach wie vor auf die adulten und subadulten weiblichen Tiere zu legen.

Da die jagdliche Zielsetzung auch in der 2. Jagdperiode nicht erreicht werden konnte, wurde eine Nachjagd auf Rotwild verfügt, welche nach Abschluss das gewünschte Ergebnis sogar leicht übertraf.

Zusammensetzung der Rotwildstrecke 2006 - 2022



Entwicklung der Rotwildstrecke 2006 - 2022



Koordinierte kantonsübergreifende Jagdplanung beim Rotwild

Der Rotwildbestand im gemeinsamen Lebensraum der Kantone Appenzell Ausserrhoden, Appenzell Innerrhoden und St. Gallen ist unvermindert hoch. Seit 2016 koordinieren die Jagdverwaltungen der drei Kantone die Bestandserhebungen und die Jagdplanung für das Rotwild im gemeinsamen Wildraum. Eine Erhebung der Wildhut der drei Kantone mittels Nachttaxation ab Fahrzeugen mit Wärmebildgeräten vom 22. März 2022 zeigte, dass der Rotwildbestand mindestens gleich hoch war wie im Frühling 2021. Anlässlich der Besprechung der gemeinsamen Jagdplanung vom 6. April 2022 wurde festgelegt, dass der Gesamtabschuss der Alt- und Schmaltiere analog Vorjahr bei 80 Stück bleiben soll. Einzig die Zuteilung auf die Kantone wurde

verändert. Der Sollabschuss wurde in Appenzell Ausserrhoden angehoben, während er in Appenzell Innerrhoden gesenkt wurde. Neu liegt der Sollwert in beiden Kantonen bei 30 Alt- und Schmaltieren.

Ziel der Jagdplanung: Der Rotwildbestand im Wildraum soll stabilisiert und hinsichtlich Geschlechterverhältnis und Altersstruktur qualitativ aufgewertet werden. Eine Anpassung des GV soll die Reproduktionsleistung des Bestandes senken und einen wildbiologisch gesunden Aufbau (Altersklassen, Sozialklassen, GV) des Bestandes gewährleisten.

Abschussplan subadultes und adultes Rotwild im Wildraum für das Jahr 2022:

	Spiesser und Stiere (Max.)	Schmaltiere und Hirschkühe (Min.)
AI	15	30
AR	15	30
SG	8	20
Total	38 Spiesser und Stiere (Max.)	80 Schmaltiere und Hirschkühe (Min.)



Abbildung 2. Tagaktives Rotwild im EJBG Säntis (Foto S. Eugster)

5.3 Steinwild

Zur Regulation der Steinwildbestände im Ausserrhodischen Teil der Steinbockkolonie Alpstein-Säntis waren nach gemeinsamer Jagdplanung mit den Kantonen AI und SG gemäss Abschussvorgabe des BAFU eine nichtführende Geiss einjährig oder älter freigegeben.

Der Abschuss einer nichtführenden 4-jährigen Steingeiss ist dem Hochwildjäger René Büchel am 5. September 2022 bei der Stütze 1 der Säntisbahn gelungen.



Abbildung 3. Abschuss der Steingeiss durch einen Ausserrhoder Jäger am 5.9.2022 (Foto: S. Eugster)

6 Situation Grossraubtiere 2022/2023

6.1 Wolf

Auch im Jagdjahr 2022/2023 war der Wolf in Appenzell Ausserrhoden präsent. Bereits im Mai 2022 wurde dem Wildhüter ein gerissenes Schaf in Walzenhausen gemeldet. Die Untersuchung des Kadavers bestätigte den Verdacht, dass das Tier von einem Wolf gerissen worden ist. Anfang Juni wurde der Jagdaufsicht ein gerissenes Reh gemeldet. Auch hier bestätigte die Untersuchung den Riss durch einen Wolf. Das Rissmuster war bei beiden gerissenen Tieren sehr ähnlich, was vermuten lässt, dass es sich um den gleichen Wolf handelte. Für eine genaue Bestimmung reichte die vorhandene DNA leider nicht aus.

Obwohl es in den Nachbarkantonen immer wieder zu Nutzierrissen durch den Wolf kam, blieb Appenzell Ausserrhoden nach dem Vorfall in Walzenhausen vor weiteren Nutzierrissen verschont. Dieser Umstand ist sicherlich auch der zusätzlichen Aufwände der Landwirtschaft hinsichtlich Herdenschutz zu verdanken.



Abbildung 4. Vom Wolf gerissenes Schaf im Appenzellerland

6.2 Luchs

Der Luchs ist im Appenzellerland bereits seit mehreren Jahren wieder ansässig. So konnten auch im Jagdjahr 2022/2023 Luchse in Appenzell Ausserrhoden bestätigt werden. Der Wildhüter erhielt im Jahresverlauf mehrere Fotofallennachweise aus den Gemeinden Reute, Gais und Urnäsch.

Während der Hochjagd wurden dem Wildhüter fünf Sichtungen durch Jäger im Hochjagdgebiet gemeldet. Bei allen Sichtungen handelte es sich um einen einzelnen Luchs. Es konnten alle Sichtungen mit Fotos belegt werden; für eine Bestimmung der Identität der Tiere anhand des Fellmusters war die Qualität der Fotos aber nicht immer ausreichend.

In Gais und in Hundwil wurde je ein gerissenes Reh registriert. Die Untersuchung ergab in beiden Fällen, dass es sich um einen Luchsriss handelte. An beiden Rissen konnte der Luchs anhand von Fotofallen bestätigt werden. Am Riss in Gais konnte zusätzlich auch der Steinadler nachgewiesen werden, welcher profitierten konnte und den Rehkadaver ebenfalls genutzt hatte.

In den Monaten Februar und März 2022 lief das Monitoring in Zusammenarbeit mit der Stiftung KORA (Kompetenzzentrum für Raubtierökologie und Wildtiermanagement) im Kompartiment Nordostschweiz. Im Zuge dessen konnten mehrere Luchse auch in Appenzell Ausserrhoden nachgewiesen werden. Die im Sommer 2022 publizierten Auswertungen des Monitorings bestätigen eine weiterhin leichte Zunahme des Luchsbestandes in der Nordostschweiz.



Abbildung 5. Fotofallennachweis beim Rehriss in Gais vom 21.04.2022



7 Zusammenfassung / Abgangsstatistik 2022/2023

7.1 Abgänge von Wildtieren Jagdjahr 2022/2023 - ganzer Kanton

Tierart	Jagd	Wildhut	Fallwild	Total 22/23	Total 21/22
Gamswild	11		1	12	6
Rotwild	58	15	3	76	63
Rehwild	498	6	140	644	619
Schwarzwild	2			2	6
Steinwild	1			1	1
Füchse	346	8	125	479	517
Dachse	40	1	60	101	79
Steinmarder	27		12	39	50
Feldhasen			2	2	4
Illtisse			3	3	4
Luchs			1	1	
Elster	46			46	24
Rabenkrähen	184	6		190	183
Eichelhäher	9			9	11
Kolkraben	3			3	3
Tauben	11			11	10
Enten			1	1	
Greifvögel			2	2	2
Andere Säugetiere			1	1	2
Andere Vögel		1		1	

7.2 Abgänge von Wildtieren Jagdjahr 2022/2023 - Hinterland

Tierart	Jagd	Wildhut	Fallwild	Total 22/23	Total 21/22
Gamswild	1		1	2	2
Rotwild	54	15	2	71	60
Rehwild	266	1	59	326	311
Schwarzwild					1
Steinwild	1			1	1
Füchse	144	8	59	211	203
Dachse	19		31	50	34
Steinmarder	14		5	19	27
Feldhasen					2
Illtisse					2
Luchs					
Elster	25			25	11
Rabenkrähen	77	4		81	90
Eichelhäher	5			5	7
Kolkraben	2			2	1
Tauben					
Enten					
Greifvögel			1	1	
Andere Säugetiere			1	1	1
Andere Vögel		1		1	



7.3 Abgänge von Wildtieren Jagdjahr 2022/2023 - Mittelland

Tierart	Jagd	Wildhut	Fallwild	Total 22/23	Total 21/22
Gamswild	7			7	4
Rotwild	4			4	3
Rehwild	149	1	39	189	185
Schwarzwild	2			2	4
Füchse	116		39	155	194
Dachse	14		20	34	25
Steinmarder	4		5	9	11
Feldhasen			2	2	1
Illtisse			3	3	
Luchs					
Elster	9			9	5
Rabenkrähen	70	1		71	65
Eichelhäher	3			3	3
Kolkraben					
Tauben	10			10	10
Enten					
Greifvögel					
Andere Säugetiere					
Andere Vögel					

7.4 Abgänge von Wildtieren Jagdjahr 2022/2023 - Vorderland

Tierart	Jagd	Wildhut	Fallwild	Total 22/23	Total 21/22
Gamswild	3			3	
Rotwild			1	1	
Rehwild	83	4	42	129	123
Schwarzwild					1
Füchse	86		27	113	120
Dachse	7	1	9	17	20
Steinmarder	9		2	11	12
Feldhasen					1
Illtisse					2
Luchs			1	1	
Elster	12			12	8
Rabenkrähen	37	1		38	28
Eichelhäher	1			1	1
Kolkraben	1			1	2
Tauben	1			1	
Enten			1	1	
Greifvögel			1	1	2
Andere Säugetiere					1
Andere Vögel					



8 Zusammenfassung / Abgangsstatistik 2021/2022 (Vorjahr)

8.1 Abgänge von Wildtieren Jagdjahr 2021/2022 - ganzer Kanton

Tierart	Jagd	Wildhut	Fallwild	Total 21/22	Total 20/21
Gamswild	6			6	8
Rotwild	62		1	63	56
Rehwild	483	1	135	619	624
Schwarzwild	4	2		6	8
Steinwild	1			1	2
Füchse	339	4	174	517	541
Dachse	42		37	79	108
Steinmarder	35		15	50	32
Feldhasen			4	4	3
Illtisse			4	4	3
Luchs					1
Elster	24			24	33
Rabenkrähen	182		1	183	163
Eichelhäher	11			11	21
Kolkraben	3			3	
Tauben	10			10	12
Enten					
Greifvögel			2	2	3
Andere Säugetiere			2	2	5
Andere Vögel					

8.2 Abgänge von Wildtieren Jagdjahr 2021/2022 - Hinterland

Tierart	Jagd	Wildhut	Fallwild	Total 21/22	Total 20/21
Gamswild	2			2	1
Rotwild	59		1	60	54
Rehwild	251	1	59	311	324
Schwarzwild	1			1	
Steinwild	1			1	2
Füchse	117	1	85	203	133
Dachse	19		15	34	27
Steinmarder	23		4	27	5
Feldhasen			2	2	2
Illtisse			2	2	2
Luchs					1
Elster	11			11	6
Rabenkrähen	89		1	90	64
Eichelhäher	7			7	14
Kolkraben	1			1	
Tauben					
Enten					
Greifvögel					1
Andere Säugetiere			1	1	1
Andere Vögel					



8.3 Abgänge von Wildtieren Jagdjahr 2021/2022 - Mittelland

Tierart	Jagd	Wildhut	Fallwild	Total 21/22	Total 20/21
Gamswild	4			4	5
Rotwild	3			3	2
Rehwild	150		35	185	182
Schwarzwild	3	1		4	7
Füchse	136		58	194	204
Dachse	12		13	25	52
Steinmarder	5		6	11	9
Feldhasen			1	1	
Iltisse					1
Luchs					
Elster	5			5	15
Rabenkrähen	65			65	72
Eichelhäher	3			3	3
Kolkraben					
Tauben	10			10	12
Enten					
Greifvögel					1
Andere Säugetiere					1
Andere Vögel					

8.4 Abgänge von Wildtieren Jagdjahr 2021/2022 - Vorderland

Tierart	Jagd	Wildhut	Fallwild	Total 21/22	Total 20/21
Gamswild					2
Rotwild					
Rehwild	82		41	123	118
Schwarzwild		1		1	1
Füchse	86	3	31	120	204
Dachse	11		9	20	29
Steinmarder	7		5	12	18
Feldhasen			1	1	1
Iltisse			2	2	
Luchs					
Elster	8			8	12
Rabenkrähen	28			28	27
Eichelhäher	1			1	4
Kolkraben	2			2	
Tauben					
Enten					
Greifvögel			2	2	1
Andere Säugetiere			1	1	3
Andere Vögel					